



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Verwundert sehen Sie heute auf dieser Seite das Bild einer anderen Person. Unser erster Bürgermeister Herr *Olaf von Löwis* befindet sich im Urlaub.

Als seine Vertreterin möchte ich daher die Gelegenheit nutzen, Ihnen von meiner Arbeit als zweite Bürgermeisterin zu erzählen.

Auch ein Bürgermeister hat es verdient, in Urlaub zu fahren, aber die Amtsgeschäfte sollen natürlich weiterlaufen. Ein Rathaus kann nicht in Betriebsurlaub gehen!

So vertrete ich jährlich für circa 5 Wochen Herrn *von Löwis* im Bürgermeisteramt. Unterschriften für Bauanträge sind zu leisten, Förderanträge zu unterzeichnen, Dienstbesprechungen und andere Besprechungstermine wahrzunehmen usw..

Nicht zu vergessen, die vielen schönen Gratulationsbesuche unserer Geburtstagskinder ab 80 Jahren und langjährig verheirateter Ehepaare. Eine Arbeit, die mir sehr viel Freude bereitet, zumal ich weiß, dass Herr von Löwis mir dafür viel Vertrauen entgegenbringt.

In meiner Vertretungszeit erhalte ich viel Einblick in die Arbeit der Gemeindeverwaltung. Dies ist sehr interessant und auch für meine Arbeit als Gemeinderätin hilfreich. Ich habe mehr Verständnis für die Kollegen im Rathaus und gewinne Einblicke in die Abhängigkeiten von anderen Behörden. Manch eine Entscheidung könnte schneller gefasst wer-

den, wenn Vorgaben von anderen Stellen früher eingingen. Aber manche Mühlen arbeiten eben etwas langsamer...! Im Endeffekt verzahnen sich die Entscheidungen aller Träger und – wie ich nach 16 Jahren Kommunalpolitik finde – kommen viele gute Gemeinderatsbeschlüsse zustande, die für Holzkirchen einen Mehrwert haben.

Eine besondere Aufgabe durfte ich diesen Sommer ausführen. Unsere drei Auszubildenden warteten mit Spannung auf ihre Prüfungsergebnisse. Am Montag, den 13. August waren sie endlich da und ich durfte ihnen ihre Zeugnisse überreichen. Selbstverständlich haben alle drei die Prüfung mit guten Ergebnissen bestanden. Alle drei haben sich entschieden, weiter bei der Gemeinde zu arbeiten. Dies ist uns eine besondere Freude!

Eine weitere wunderbare Aufgabe sind die Trauungen, die ich übers Jahr vollziehen darf. Auch heute nach einer gewissen Routine kämpfe ich teilweise mit den Tränen, weil die Trauzeremonie und das Glück der beiden frisch Vermählten so schön ist.

Ich bin dankbar für mein Amt als zweite Bürgermeisterin und wünsche Ihnen noch einen schönen Restsommer.

Ihre

Elisabeth Dasch
Zweite Bürgermeisterin